1959-02-24

AFSENDER
Francis Bott

MODTAGER
Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:
Brev

Sprog:
tysk

Afsendersted:
Paris

Modtagersted:
København

Omtalte personer:
Hans Hartung
Edward Matuszczak
Egon Karl Nicolaus

Omtalte steder:
Paris

Arkivplacering:
Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Bott beklager, at hans svar er negativt. Han har allerede en gang forklaret hvorfor. Da Nicolaus kontaktede ham, lod han ham forstå, at han skulle udstille med Hartung og andre kunstnere, hvilket Bott var helt indstillet på. Men de nye tilkendegivelser viser, at der er helt andre, mindre fremtrædende, navne, der er tale om. Nu er han på en cafe i Paris blevet overfuset af en af disse kunstnere, Matuszczak, som han udmærket kender og ovenikøbet har hjulpet. Køpcke havde fortalt ham, at Bott ikke ønskede at udstille med ham, hvilket Bott finder uacceptabelt. Nu kan der ikke være tale om, at han skulle udstille hos Køpcke. Bott skal også sørge for, at hans parisergalleri ikke får et dårligt rygte og desuden kan han få alle de udstillinger, han vil. Derfor var det vigtigt for ham at få en god præsentation i det land, hvor han endnu aldrig har udstillet. Men han håber ikke, at Køpcke vil blive vred, og hvis han kommer til Paris, vil han meget gerne møde ham personligt.

TRANSSKRIPTION

Francis Bott
21 Ave. du Maine
Paris 15. Bab 3262 Paris den 24. 2. 1959

Sehr geehrter Herr Köpke

Nun ist es an der Zeit Ihnen auf Ihren letzten
Brief zu antworten, und ich bedauere das die Antwort negativ
ist. Ich schrieb Ihnen diesbezüglich bereits einmal, und da
ich bei meinem Gespräch mit Herrn Nicolaus die Liste der Aus-
zustellenden Maler durchsprach, und damals Herr Nicolaus von
Hartung und Andere sprach, so kam es mir als Selbstverständ-
lich vor mitzuwirken, ja selbst ich war damals bereit Ihnen
behilflich zu sein. Jedoch aus den Anzeigen die dann kamen,
waren die Namen von denen man vorher sprach, und die auch in
dem Zeitungsabschnitt zu lesen waren keine Rede mehr und an St
Stelle dieser Namen die ja schliesslich nicht den Klang hatten
wie die vorhergehenden.
Nun wurde ich von einen Ihrer Maler
vorige Woche im Cafe Select in Paris noch dazu offen angegrif-
fen, mit Drohungen und sonstiges, Sie werden verstehen lieber
Herr Köpke, das da eine mitwirkung meinerseits nicht mehr in
Frage kommen kann. Der Maler der mich offen angriff heisst
Matuszak. Ich hatte gegen diesen Maler nichts, schon aus dem_
Grunde das bei einer Gelegenheit um ihn und seiner Frau zu

helfen, meine Frau Keramik von Ihr abgekauft hatt/del>. Er behauptet
das ich Ihnen geschrieben hätte, das ich mit ihm nicht aus-
stelle, was ich nicht glaube, ich verstehe keinerseits das
Sie solche Dinge die ja schliesslich Geschäftsgeheimnisse
sind so weiter geben.Wenn ich Ihnen Mitteilte das ich in einer
Equipe nicht mitwirken kann, so können Sie versichert sein das
ich meine Gründe habe, denn ich muss ja auch auf meine Pariser
Galerie achten, die mich verteitigt, und alles tut um den Namen
zu verbreiten.Sie werden verstehen das es bei mir nicht nur
um eine Austellung geht, Austellungen kann ich haben soviele
ich möchte, sondern das es darum ging in der ersten Austellung
in einem Lande gut Representativ vertreten zu sein.
Es tut mir Leid das durch solche Fragen die
Projekte ins Wasser fallen mussten, und hoffe das Sie mir des-
wegen nicht böse sind, und falls Sie mal nach Paris kommen
würde es mich trotzdem freuen mit Ihnen persönlich bekannt zu
werden.

Mit besten Grüssen Ihr

Francis Bott

KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE
NY CARLSBERGFONDET

Francis Bott
21 Ave. du Maine
Paris 15. Bab. 3262

Paris den 24. 2. 1959

Sehr geehrter Herr Köpke

Nun ist es an der Zeit Ihnen auf Ihren letzten Brief zu antworten, und ich bedauere das die Antwort negativ ist. Ich schrieb Ihnen diesbezüglich bereits einmal, und da ich bei meinem Gespräch mit Herrn Nicolaus die Liste der Auszustellenden Maler durchsprach, und damals Herr Nicolaus von Hartung und Andere sprach, so kam es mir als Selbstverständlich vor mitzuwirken, ja selbst ich war damals bereit Ihnen behilflich zu sein. Jedoch aus den Anzeigen die dann kamen, waren die Namen von denen man vorher sprach, und die auch in dem Zeitungsabschnitt zu lesen waren keine Rede mehr und an St Stelle dieser Namen die ja schliesslich nicht den Klang hatten wie die vorhergehenden.

Nun wurde ich von einen Ihrer Maler vorige Woche im Cafe Select in Paris noch dazu offen angegriffen, mit Drohungen und sonstiges, Sie werden verstehen lieber Herr Köpke, das da eine mitwirkung meinerseits nicht mehr in Frage kommen kann. Der Maler der mich offen angriff heisst Matuszak. Ich hatte gegen diesen Maler nichts, schon aus dem Grunde das bei einer Gelegenheit um ihn und seiner Frau zu helfen, meine Frau Keramik von Ihr abgekauft hat. Er behauptet das ich Ihnen geschrieben hätte, das ich mit ihm nicht ausstelle, was ich nicht glaube, ich verstehe keinerseits das Sie solche Dinge die ja schliesslich Geschäftsgeheimnisse sind so weiter geben. Wenn ich Ihnen Mitteilte das ich in einer Equipe nicht mitwirken kann, so können Sie versichert sein das ich meine Gründe habe, denn ich muss ja auch auf meine Pariser Galerie achten, die mich verteitigt, und alles tut um den Namen zu verbreiten. Sie werden verstehen das es bei mir nicht nur um eine Austellung geht, Austellungen kann ich haben soviele ich möchte, sondern das es darum ging in der ersten Austellung in einem Lande gut Representativ vertreten zu sein.

Es tut mir Leid das durch solche Fragen die Projekte ins Wasser fallen mussten, und hoffe das Sie mir deswegen nicht böse sind, und falls Sie mal nach Paris kommen würde es mich trotzdem freuen mit Ihnen persönlich bekannt zu werden.

Mit besten Grüssen Ihr

Francis Bott